

Ostermarkt: Auf Martin Luthers Spuren

Traditionelle Veranstaltung wird durch die Kochkünste des Sternekochs Erik Arnecke aus Bornstedt bereichert

Der Ostermarkt der Landfrauen hat in der Hohen Börde schon Tradition. Auch diesmal ließen sich viele Besucher gern einladen.

Von Constanze Arendt-Nowak Schackensleben • Martin Luther hätte wohl gelächelt, wenn er am Sonntag auf dem traditionellen Ostermarkt der Landfrauen „Holli-Holler“ in Schackensleben gewesen wäre. Nicht nur, dass er sich mit leckeren Sachen wie Holunderbratwurst, Kuchen und Torten oder Pilzpfanne den Magen hätte vollschlagen können. Auch die Rezepte aus seiner Zeit waren total in.

Sternkoch Erik Arnecke, der aus Bornstedt stammt, servierte eine Gründonnerstagsuppe nach einem Rezept von Luthers Frau Katharina von Bora. „Mit frischen Kräutern und frischem Landbrot dazu“, sagte der Sternekoch. Knapp zwei Stunden nach Markteröffnung hieß es an seinem Stand „ausverkauft“ ebenso wie nebenan. „Mönch's Puppe“ hatte – auch in Anlehnung an Luther – Landfrau Lisa Lange ihre Quarkhällchen nach altem Rezept getauft.

Die Gäste ließen es sich schmecken und genossen die Gemütlichkeit mit Unterhaltung der Börde-Musikanten (ehemals Hörsinger Bläservereinigung) in der Prokon-Halle und bei bestem Wetter vor der Tür. So manch einer fand aber auch ein Geschenk oder eine Dekoration, ließ sich schminken oder bestaunte das liebe Federvieh in all seinen Facetten.



Sternkoch Erik Arnecke hatte für die neugierigen Gäste eine Gründonnerstagsuppe nach einem Rezept von Katharina von Bora gekocht.

Fotos: Constanze Arendt-Nowak



Jeremy Mull (15, re.) ist neu bei den Rassegeflügelzüchtern aus Schackensleben und Umgebung. Gemeinsam mit Zuchtfreund Hilmar Hackfurth präsentierte er zwei seiner Deutschen Pekingenten.



Neben Marmelade aus der Küche von Landfrau Loretta Kolla-Winterfeld (re.) aus Magdeburg bot Landfrau Erika Zimmermann aus Ochtmersleben gefärbte Bio-Eier an.



Anke Busse (li.) und Margrit Kuhn aus Ochtmersleben luden zum Filzen ein.



Stolz war Landfrau Lisa Lange aus Bebertal auf ihre „Mönch's Puppe“, die sie entsprechend bewarb. Das Bild hat Rolf Grobe aus Bebertal gemalt.